Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 21 (1935)
Heft: 20: Neue Unterrichtsmittel

Artikel: Schweizer Anthropologiestempel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540589

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

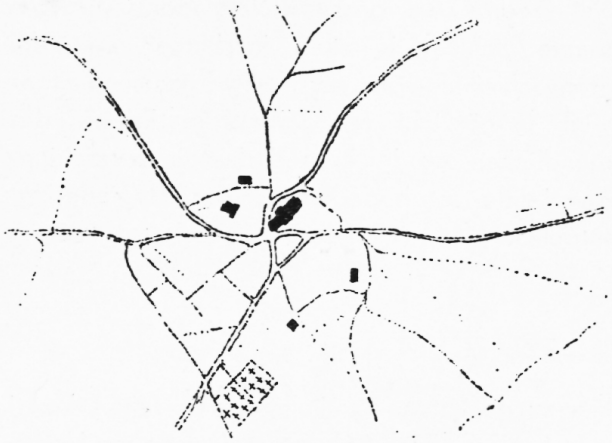
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

darüber, schraube den Knopf zum Halten ein, und nun kann ich stempeln nach Herzenslust. Die ersten 3—4 Abzüge werden unbrauchbar, d. h. sie verschmieren, nachher geht's famos. Die gebrauchte Matritze lege ich zwischen Löschblätter oder besser in ein hiefür geeignetes Heft. Ich kann sie in einer spätern Klasse sofort wieder verwenden und habe die Mühe des Zeichnens nicht mehr.



Der Dorfplan mit den Haupt- und Nebenstrassen kann verschiedentlich verwendet werden. Es ist aber besser, wenn selbst diese Umrisse nur andeutungsweise gestempelt werden, so dass der Schüler selbst jede Linie zur Verdeutlichung nachziehen muss. Beispiel: M e i n S c h u l w e g. Geht er übers Dorf hinaus, so beginnt der Schüler, wo er in den Bereich der Zeichnung tritt, rechts und links der Strasse statt der Häuser die Zahlen einzusetzen. Auf einem Blatt macht er die Legende dazu: 1 Bäcker Fäh, 2 Familie Keller, 3 Handlung Egle, usw. Kirche und die Schulhäuser sind bereits auf dem Plan. Auf einem andern Blatt kann man die Namen der Dorfteile und die öffentlichen Gebäude: Post, Bank etc. eintragen lassen. Beim Thema: Wasserversorgung, kann der gleiche Stempel wieder mit andern Eintragungen vervollständigt werden.

Nun die Arbeitsweise bei Maschinenschrift. Da benötige ich eine Wachsmatrize. Diese ist nicht durchsichtig. Man legt sie in einen mitgelieferten Papierrahmen und spannt ihn wie irgend ein anderes Blatt in die Schreibmaschine. Jetzt schreibe ich den Text ohne Farbband. Die Matritze erhält nun die „farblosen Eindrücke" und wird in gleicher Weise auf das Stempelkissen gelegt. Wenn auch die Handhabung des Stempels sehr leicht ist, so bringt einem doch die Erfahrung verschiedene Vorteile, die ein restlos befriedigendes Funktionieren sichern.

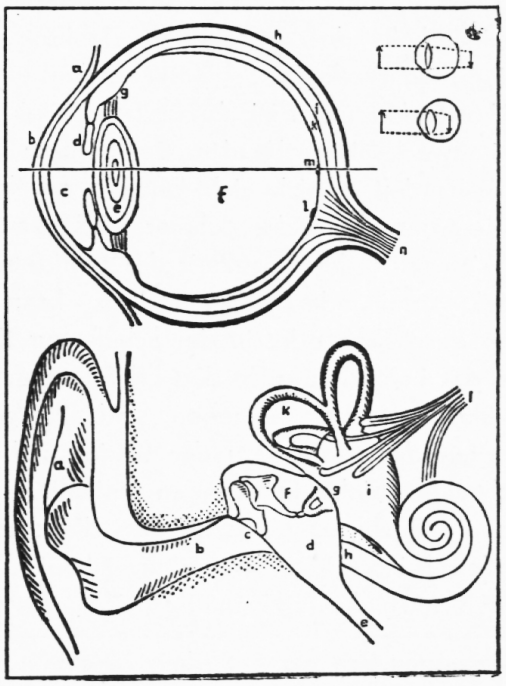
Man lasse die Prospekte und Preislisten kommen, damit man über alles orientiert ist. Die wohl vortrefflichen Vervielfältigungsapparate, die auf dem Markte sind, sind für uns Lehrer meist zu teuer, und die altbekannten Hektographenblätter mit der so leicht eindickenden Tinte und dem Verblassen nach etwa 20 Abzügen haben mich auch gar nicht befriedigt. Für die Bedürfnisse der Schule halte ich den USV-Stempel als eine ausgezeichnete und preiswerte Hilfe.

Kirchberg. *Jacob Staub.*

Schweizer Anthropologiestempel

Jahrelange Erfahrung zeigte mir immer, dass die Lehre vom menschlichen Körper sowohl Knaben, wie namentlich auch die Mädchen, von allen Wissensgebieten am meisten interessiert. Kenntnis des materiellen „Ich" und auch das Nützlichkeitsprinzip spielen bei beiden Gruppen eine wichtige Rolle.

Diesem Interesse Rechnung tragend, lief ich stets Gefahr, zu lange zu verweilen, was auf Kosten von andern Gebieten geschehen musste. Wie oft tauchte in mir die Frage auf: „Wie kannst du bei möglichster Gründlichkeit doch noch Zeit gewinnen?" Ich arbeitete mit Skizzenblättern und mit hektographischen Vervielfältigungen etc. Offen muss ich aber bekennen, dass ich mit den von der Firma Ingold



& Co. in Herzogenbuchsee bezogenen, unverwüstlichen und stets brauchbaren Anthropologie-Stempeln die besten Erfahrungen gemacht habe. Da mir in den Realfächern das Zeichnen nicht Selbstzweck ist, griff ich beim Kauf ohne Zögern zu. Wie oft machte ich die Beobachtung, dass ein Grossteil der Realzeichnungen in der zur Verfügung stehenden Zeit ungenügend ausgefallen sind und vielfach die Freude an der sonst saubern Arbeit verdarben. Diese neuen Stempel ersetzen mir ein ganzes Buch, dessen Neuauflagen wir von Klasse zu Klasse immer selber in kurzer Zeit produzieren. Mit Freude und grossem Verständnis fertigen meine Schüler jeweilen in kurzer Zeit die Stempelzeichnungen aus. Der grosse Zeitgewinn ermöglicht mir vermehrte Pflege des mündlichen Ausdrucks und des für unsere jungen Leute so bedeutungsvollen Hygiene-Unterrichts. er.

Biologische Skizzenblätter*

Schon seit einer Reihe von Jahren benütze ich in meinem biologischen Unterricht auf der Sekundarschulstufe diese Skizzenblätter, und sowohl Schüler als auch Lehrer haben Freude daran. Für die Schüler einerseits sind die Blätter eine sichere und klare Grundlage, an Hand derer sie den durch Beobachtung erarbeiteten Stoff fixieren und vertiefen können. Wenn die Zeichnungen Skizzen genannt werden, so ist dies nicht im Sinne des Unfertigen zu verstehen; im Gegenteil sind sie abgeschlossene Konturzeichnungen, denen aber die Farbe, die Richtungsangaben (bei Strömungen oder Bewegungen z. B.), die Anschrift der Benennungen fehlen. Dadurch, dass der Kontur gegeben ist, können auch schwierige Objekte der Schülerarbeit erschlossen werden, wie Skelette, und zeichnerisches Unvermögen tritt nicht mehr hemmend in den Gang der Arbeit. Das Blatt wird innerhalb des gegebenen Konturs zum persönlichen Werk des Schülers, an dem er unter Umständen mit Hingebung gearbeitet hat.

Bei zweckentsprechender Bearbeitung der Blätter handelt es sich nicht um ein geistloses Kolorieren; sondern der Schüler wird gezwungen, sich mit jeder Einzelheit des Stoffes noch einmal auseinanderzusetzen. Dies kann zu Hause geschehen oder in der Schule zur Kontrolle des Lehrerfolges. In den Erklärungen, die den Skizzenmappen beiliegen, sind alle Möglichkeiten der Ausführung der Blätter und zugleich alle Objekterläuterungen enthalten. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die ansprechenden Skizzen die Schüler unwillkürlich anspornen, auch die Ergänzungsarbeit sauber und klar zu gestalten. Der Lehrer seinerseits erkennt sofort, dass diese Skizzen auf genauer Naturbeobachtung beruhen und zeichnerisch vollendet sind.

Für den Lehrer bedeuten die Skizzenblätter ferner einen Zeitgewinn zugunsten des Naturstudiums, da die zeichnerische Darstellung von schwierigen Objekten wegfällt.

Die Blätter sind überdies in einen natürlichen Lehrgang eingeordnet; es lassen sich allgemeine Erscheinungen in der Pflanzen- und Tierwelt durch den Vergleich verschiedener Blätter gut herausarbeiten, was durch eine entsprechende einheitliche Numerierung dem Schüler erleichtert wird. So lassen sich z. B. Vorgänge in der allgemeinen Botanik, denen besondere Blätter gewidmet sind, belegen durch zahlreiche Einzelheiten bei den Blättern für die Pflanzentypen. Anderseits sind die Blätter doch so weit voneinander unabhängig, dass jeder Kollege sich diejenige Serie zusammenstellen kann, die seinen Neigungen und der zur Verfügung stehenden Zeit entspricht.

Die Blätter sind zu drei Mappen geordnet, je eine für Botanik, Anthropologie und Zoologie. Ihnen ist ein Heftchen mit Erklärungen beigegeben. Die Mappen kosten je Fr. 2.—, die Einzelblätter nach freier Wahl 4 Rp. (von 200 Stück an 3 Rp.). Die botanische Serie enthält 21 Blätter (Schlüsselblume, Birne, Befruchtung, Hahnenfussgewächse, Blüte und Wachstum der Föhre, Erbse, Blüte und Keimung des Weizens, Wurmfarn, Laubmoos, Champignons, Zelle, Wurzel, Gefässe und Gefässbündel, Blatt, Assimi-

* Herausgegeben von F. Fischer, Zürich.